

Jeder Wahlvorschlag soll mit einem auf die Parteistellung der Bewerber hinweisenden oder einem sonstigen Kennwort versehen sein, das ihn von allen anderen Wahlvorschlägen deutlich unterscheidet. Irreführende Kennwörter sind unzulässig.

Ablieferungsprämien für Brotgetreide und Gerste.

In Abänderung der Bekanntmachung des Kommunalverbandes vom 20. Februar 1920 - Nr. 44 des Großenbalmes, Nr. 48 des Riesaer, Nr. 28 des Radeburger Amtsblattes - wird anlässlich neuerer Anordnung des Direktoriums der Reichsgetreidestelle folgendes bekanntgegeben:

1. Für alle aus der Ernte 1919 bisher abdeliveredten und noch bis zum 15. Mai zur Ablieferung kommenden Meinen an Brotgetreide und Gerste wird außer dem gesetzlichen Grundpreis die höchste Prämie von 300 Mt. für jede Tonne bezahlt, wenn die abliefernden Erzeuger bis zu diesem Tage ihre Ablieferungsschuldigkeit erfüllt haben.
2. Soweit ohne Verschulden des Erzeugers (so infolge Kohlenmangels) die Ablieferung von Brotgetreide und Gerste bis zum 15. Mai nicht erfolgen konnte, wird auch für Ablieferungen nach dem 15. Mai bei Erfüllung der Ablieferungsschuldigkeit die volle Prämie von 300 Mt. für die Tonne gewährt.
3. Diejenigen Erzeuger, die Getreide nach dem 15. Mai abliefern und bis dahin ihre Ablieferungsschuldigkeit noch nicht erfüllt haben, erhalten für jede Tonne 100 Mt. gestrichelt, sofern nicht absichtliche Verschulden des Zurückhaltens in der Ablieferung und Verschuldung bei unerlaubter Verwendung anzunehmen ist, in welchem Falle ev. eine weitere Kürzung Platz zu greifen hat und sofern nicht durch die Ablieferungen nach dem 15. Mai die Ablieferungsschuldigkeit noch erfüllt wird.

R. Großenbalm, am 28. April 1920.
420 b 1. Der Kommunalverband.

Reichstagswahl.

Die für die Stadt Riesa zu der am 6. Juni 1920 stattfindenden Reichstagswahl aufgestellten Wahlkreise liegen von 9. bis mit 16. Mai 1920 im Rathaus, Wahlamt, Großenbalm, Eingang Weilerstraße, täglich vormittags von 8-12 Uhr zu jedermanns Einsicht aus.

Einsprüche gegen Richtigkeit und Vollständigkeit der Wahlkreise sind bis zum Ablauf der Auslegungsdauer bei der unterzeichneten Behörde schriftlich oder zu Protokoll anzubringen. Soweit die Richtigkeit der Einspruchsbehauptungen nicht offenkundig ist, sind Beweismittel für sie beizubringen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 7. Mai 1920.

Verlässliches und Sächsisches.

Riesa, den 8. Mai 1920.

Wahlleistungen aus der Ratssitzung vom 8. Mai 1920:

1. Die Anfrage des Gemeindevorstandes in Gröbba wegen Erziehung eines gemeinwirtschaftlichen Kaufmanns- und Gewerbetreibers für Riesa und die umliegenden Orte wird dem mit der Beratung der Angelegenheiten des Kaufmanns- und Gewerbetreibers beauftragten Rechts- und Verfassungsausschuss zur möglichst entgegenkommenden Behandlung überwiesen.
2. Von dem Ratsbeschluss des Rechnungsabwärters Dehnbach über Ablehnung der Wahl zum Hilfspräsidenten nimmt der Rat Kenntnis. Er wählt daraufhin den Kandidaten Gert, hier, zum Hilfspräsidenten und den Amtsstellenleiter in Dresden zum Hilfssekretär.
3. Von der Abrechnung der Firma Hans Ludewig über den städtischen Holzverkauf nimmt der Rat Kenntnis, ebenso von einer Einladung der Superintendentur Großenbalm zur nächsten Diözesanversammlung und von der Mitteilung des Frauenvereins, daß er auf das Recht der weiteren Benutzung des Kleinkinderheimgebäude als Kindertagesstätte verzichtet. Es ist nunmehr in diesem Gebäude ein Kindergarten im Sinne von Punkt 3 des IV. Nachtrags zur Ortschulordnung einzurichten.
4. Mit der weiteren Erstellung des Turnunterrichts für Fortbildungsschüler durch die Turnvereine und von der Trennung der Grundklassen für Mädchen und für Jungs- und Bauarbeiter erklärt der Rat sein Einverständnis.
5. Zur Grundstück Kaiser-Franz-Joseph-Straße 34 bezieht man, im Obergeschoss des Zeitungsgebäude eine Wohnung einzubauen und weiter einige Räume im Dachgeschoss des Grundstückes Albertstraße 4 für Wohnzwecke anzuhängen.
6. Um den Platz auf den westlichen Kathausgebäude reiblicher zu gestalten, wird die Anbringung von Blumenkästen an den Fenstern aus verlässlichen Mitteln beschaffen. Man gibt sich dabei der Hoffnung hin, daß die reichlichen Wohnungsinhaber Anteganna geben wird, auch ihrerseits durch Anbringung von Blumenkästen an den Fenstern zur Verschönerung des Stadtbildes beizutragen.
7. Der verbotswidrige Verkehr von Wollscherten wolle man bei der Familienkassen am Stadt- Kirchhofplatz und hinter der Carolaschule soll in wirksamer Weise als bisher verhindert werden. Hierüber werden noch 63 Punkte erledigt.

— Literatur der Knabenschule. Die Beherrschung der Knabenschule hatte durch schriftliche Einladungen und durch Einblendung in der Tagespresse zur Wahl eines Elternrates für den 7. ds. Ms. eingeladen. Die zahlreiche Versammlung tagte in der Turnhalle der Knabenschule. Nachdem Herr Direktor Frische die Erklärungen begründet und die Tagesordnung bekannt gegeben hatte, gegen die sich keinerlei Widerspruch erhob, legte er nach Verlesen der gefälligen Bestimmungen der Elternversammlung die Frage vor, ob ein Elternrat für erforderlich gehalten würde. Einmütig bejahten die Eltern diese Frage. Vor Beginn der eigentlichen Wahlhandlung legte Herr Direktor Frische klar, wie sich die Lehrerversammlung die Wahl des Elternrates gedacht hatte und wie die erste Liste durch Vermittlung der Vertreter der Eltern im Schulausschuss entstanden wäre. Aus der Verlesung heraus wurde dann der Meinung der zweiten Liste klargestellt. Nachdem auf dieser Liste eine sachliche Veränderung vorgenommen worden war, schritten die Eltern zur eigentlichen Wahl. Das Auszählen wurde in hilfsbereiter Weise von einigen Herren aus der Elternschaft selbst übernommen. Während des Auszählens hielt Herr Direktor Frische einen kurzen Vortrag über den Aufbau der Knabenschule. Herr Wich. Hoffmann sprach sodann über den Stand des Handfertigkeitsunterrichts. Er wies ganz besonders hin auf die geschichtliche Entwicklung, den Wert und den Stand dieses Unterrichtsgegenstandes. Auf Grund der Wahl wurden in den Elternrat gewählt: Herr Schöndig, Altmarkt 2, Weibhorn, Stegerstr. 4, Schneider, Großenbalm Str. 31, Höher, Friedrich August-Str. 22, Frau Giesberg, Hauptstr. 39, Herr Wendisch, Stegerstr. 4, Mohr, Bismarckstr. 10, Radeb., Großenbalm Str. 30, Weidert, Bismarckstr. 10, Schüdel, Kaiser-Wilhelm-Platz 4, Dreier, Schützenstr. 14, Hoffe, Weidertstr. 1. Die Gewählten nahmen alle an. Herr Direktor Frische dankte ihnen und gab der Hoffnung Ausdruck, daß ein erfolgreiches Arbeiten zwischen Lehrer- und Elternschaft zu einer Segensquelle für die Kinder und Eltern werden möge.

— Mädchen Schulwesen. Der jetzt der Volkshammer ausgegangene Entwurf eines Gesetzes zur Abänderung des Gesetzes über das höhere Mädchenschulwesen bestimmt, daß zur Leitung höherer Mädchenschulwesen auch weibliche Lehrkräfte zugelassen werden können.

— Unterricht. Am 7. d. M. ist das 8-jährige Schulfähige Elsa Oelmütz, im Rittergut Weiblich wohnhaft, aus der Schule nicht zurückgeführt. Das Kind ist befalls mit dunkelbraunem Haar, schwarzen und weiß-lavenderen Schürze und blauer Haarschleife. Zweimalige Untersuchungen

Der Bezirksarbeitsnachweis Großenhain hat am Montag, den 10. Mai mit Sonnabend, den 15. Mai 1920 die Schlußarbeiten in Gröbba abgeschlossen. Die aufgeteilte Reichsgetreidestelle liegt vom 8.-18. Mai öffentlich aus. Sonntags von 10-12 Uhr vormittags anzufragen. Einsprüche sind bis mit Ablauf der Auslegungsdauer beim Gemeindevorstande anzubringen. Gröbba bei Riesa, am 7. Mai 1920. Der Gemeindevorstand.

Das Ministerium des Innern - Landeswohnungsamt - hat dem Gemeindevorstand in Radeburg mit Zustimmung des Reichsarbeitsministeriums die Verfügung erteilt, daß dem Verfügungsberechtigten einer unbenutzten Wohnung oder einer freierwerbenden Wohnung oder von Räumen die zur Einrichtung von Wohnungen geeignet sind, deren sofortige Veräußerung an den Gemeindevorstand zwecks weiterer Vermietung an Einmohner, die sonst kein Unterkommen finden, gegen ein vom Gemeindevorstand festzusetzendes Entgelt zu verlangen. Als freierwerbend gelten die Räume im Ausmaß der Räumigung von sämtlichen Ausstattungsgegenständen an und zwar auch dann, wenn sie vom Verfügungsberechtigten im Augenblick der Räumigung schon weiter verpachtet worden ist. Hiernach bedarf die Vermietung von Räumen der bezeichneten Art der Genehmigung des Gemeindevorstandes, die er nach ausdrücklicher Anordnung des Landeswohnungsamtes verlangen darf, wenn er selbst die Räume mietet und weiter vermietet. Radeburg, am 7. Mai 1920. Der Gemeindevorstand.

Die diesjährige Diözesan-Versammlung der Eparchie Großenbalm findet am Montag, den 17. Mai a. c. vorm. 11 Uhr im Saale des Stadthofes in Großenbalm statt, und werden die Herren Kirchenpatrone, die Kirchengemeinden, ihre Herren Geistlichen und Kirchenvorstände auch noch hierdurch zu derselben eingeladen. Die Superintendentur Großenbalm, am 8. Mai 1920. Riesa.

Bezirksarbeitsnachweis Großenhain, Nebenstelle Riesa.

Kaiser-Franz-Joseph-Straße Nr. 17, Tel. Nr. 40. Gesucht werden für sofort: 2 Köchinnen, 3 gelernte Metallarbeiter, 1 junger Mann zum Vernickeln und Polieren, Dienst- und Hausmädchen ev. mit Kochkenntnissen für Herrschaft und Restaurant, landw. Dienstmädchen bis 25 Jahre und älter gegen neuesten Tariflohn, landw. Burden bis 17 Jahre gegen neuesten Tariflohn, 1 Wirtschaftskrämerlein über 30 Jahre für Herrschaft, 3 Maurer für Gipsputz.

über den Verbleib des Kindes wolle man der Polizei mitteilen.

Ritter-Konzert. Ein seltener Genuss wird am Mittwoch, den 12. Mai im Hotel „Wettiner Hof“ dem hiesigen Publikum geboten werden. Der Ritter-Musik-Verein wird unter der bewährten Leitung des seit Jahresfrist hier ansässigen Ritter-Virtuosen Herrn R. G. Franz sein erstes Konzert in Riesa geben. Das nun vorliegende Programm verheißt Freunden des Ritterviels gereiche Stunden. Da S. S. Duette, Quartette und Sextette mit Ritter-Chören abwechseln. Die Besetzung des Ritter-Orchesters ist aus dem diesbezüglichen Inserat zu ersehen und besteht aus etwa 35 Damen und Herren. Da bei dem Ritter-Konzert des Vereins in Gröbba viele Besucher keinen Platz fanden, so sind diesmal außer dem Spermil auch sämtliche Saalplätze nummeriert. Anfang des Konzertes Punkt 8 Uhr. Da ein genußreicher Abend zu erwarten ist, können wir den Besuch des Konzertes nur empfehlen.

— Hinweis. Auf die Anzeige in vorl. Nummer, betr. Kranken- und Begräbnisse des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen „Eraglaffe“ Leipzig, sei hiermit aufmerksam gemacht.

— Dresdener Landgericht. Der 19 Jahre alte Arbeiter Arno H. wurde bei Fahrradstahlwerk Müller in Riesa am Rande und Schläge im Werte von etwa 100 Mark, und unterzeichnete eine Einstandsunterschied mit dem Namen James Bauer. Die vier Strafämter verurteilten den Angeklagten zu vier Monaten drei Wochen Gefängnis.

— Sommerfahrplan und Reiseverkehr. Die Anwärter der Eisenbahndirektion zum Sommerfahrplan sind jetzt zum größten Teil erschienen. Wie die schon mitgeteilten Pläne zeigen, ist mit erheblichen Ausbesserungen auf allen wichtigen Linien in geschäftlichen wie im Reiseverkehr zu rechnen, so daß ein ausreichendes Angebot für den Reiseverkehr vorhanden sein wird. Auch im Sommerfahrplan ist zunächst für den Monat Mai, ein erweiterter Fahrplan in Kraft getreten, der an den Festtagen Himmelfahrt und Pfingsten noch ergänzt werden soll. Der Sommerfahrplan ist in 2. Klasse 8 Pf., in 3. Klasse 4,8 Pf., in 4. Klasse 3 Pf.; in diesem Jahre hat man zu zahlen 24 bzw. 15 bzw. 9-10 Pf., also reichlich dreimal so viel.

— Zum Streit der Binnenhäufiger wird aus dem Reichswehrministerium folgendes gemeldet: Die neue Bedrohung, die unser Wirtschaftsleben durch den Streit der Binnenhäufiger erfahren hat, der sich über die ganze Oder, Elbe und die nördlichen Wasserstraßen ausbreitet, hat den Reichswehrminister veranlaßt, sich durch Einberufung eines weiteren Kreises zur mündlichen Besprechung über die Lage zu unterrichten. An der Besprechung haben die einmündigen Ministerien des Reiches und Preußens teilgenommen sowie der Oberpräsident der Provinz Sachsen, die Strombauverwaltungen, ferner Vertreter der sächsischen Regierung und der Berliner Magistrat, die Arbeiterverbände, der Transportarbeiterverband, der Zentralverband der Maschinenbau- und der Holz- und der Schiffsbetriebsverbände. Das Ergebnis der sehr eingehenden Prüfung der Verhältnisse war, daß der Reichswehrminister keine Veranlassung nahm, seinerseits in den Streit einzugreifen oder Verhandlungen mit den Streikenden zu empfehlen. Er sah hierin an, daß es sich um einen von den maßgebenden Zentralorganisationen der Arbeiter nicht gebilligten Streit handelt, durch den der erst vor kurzem geschlossene Tarifvertrag gebrochen wurde.

— Die Umgestaltung der Einwohnerwehrene. Wie gemeldet wird, hat der Minister des Innern Montag noch kurz vor seinem Rücktritt unter dem 8. Mai eine Verfügung an die Kreis- und Amtshauptmannschaften, die Gemeindevorstände und das Wehrkreiskommando IV erlassen, worin Richtlinien über die Umgestaltung der Einwohnerwehrene entsprechend den Forderungen der Entente enthalten sind. Diese Richtlinien haben den Zweck, die Umgestaltung zu beschleunigen, daß auch der letzte Abschnitt einer Besetzung des Friedensvertrages sich bewirkt. Von den Gemeinden soll eine Organisation Freiwilliger zum Schutz von Leben und Eigentum gebildet werden. Der Ortsrat darf nur nach Maßgabe des tatsächlichen Bedürfnisses und auf Beschluß der Gemeindevorstände ins Leben gerufen werden. Die Frage der Benennung ist noch nicht endgültig entschieden. Die Umstellung muß bis zum 30. Juni durchgeführt werden. Mit allen Mitteln soll danach gestrebt werden, die abhanden gekommenen Waffen zurückzuerlangen. Die Reichsregierung vom 18. Januar 1919 über den Waffenbesitz findet auf die Zeit dem Rapp-Putsch in unbefugte Hände übergegangenen Waffen Anwendung. Auf die Gefahr erneuter Lebensmittelpresse und anderer Repressalien durch die Entente für den Fall, daß die Entwaffnung nicht nachdrücklich betrieben wird, ist in den Richtlinien hingewiesen. Die Durchführung der Verfügung ist den Ortsbehörden überlassen, aber das Ministerium des Innern wird sie überwachen.

— Der neue sächs. Verfassungsentwurf enthält eine Bestimmung, wonach in Zukunft Anträge gegen Abgeordnete erhoben werden kann, die sich beschließen lassen oder vertrauliche Mitteilungen verraten.

— Verhandlungen mit der Tschechoslowakei. Am 4. dieses Monats haben im Auswärtigen Amt in Berlin Verhandlungen mit Vertretern der tschechoslowakischen Regierung begonnen, durch die in erster Linie

in Fortsetzung der s. Zt. in Tschschen gepflogenen Verhandlungen Transportfragen, die sich aus den schwierigen Verkehrsverhältnissen in den beiden Staaten ergeben haben, geregelt werden sollen. Dabei haben die Verhandlungen aber auch zum Ziele, für den Handelsverkehr zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei, der sich seit der Umwälzung im Herbst 1918 ohne jede rechtliche Grundlage abspielte, allgemeine Richtlinien vertraglich festzusetzen. Die Verhandlungen, die deutscherseits unter dem Vorhabe des Ministerialdirektors im Auswärtigen Amt, von Staatsamtern, tschechoslowakischerseits von dem Staatssekretär Dr. Schuler vom Handelsministerium in Prag geführt werden, belegen sich im Grundsatz seit Jahresfrist zwischen den beiden benachbarten Staaten bestehenden vielfeitigen und engen Handelsbeziehungen. Bei dem auf beiden Seiten offensichtlich bestehenden guten Willen, den beidenseitigen Bedürfnissen Rechnung zu tragen, ist zu erwarten, daß die Verhandlungen zu einem zufriedenstellenden Ergebnis gelangen werden.

— Auslandsportos. Mit dem 6. Mai traten auch Auslandsportogebühren in Kraft, auf die wir noch beizubringen müßten. Diese haben allerdings keine Gültigkeit für Dänzig, Memel, Ostpreußen, Litauen und Wolynen. Die an Polen abgetretenen deutschen Gebiete, für die die deutschen Postgebühren noch gelten. Nach dem übrigen Ausland kostet nunmehr ein Brief bis 20 Gramm 80 Pf. und jede weiteren 20 Gramm 60 Pf. mehr, eine Postkarte 40 Pf. und Drucksachen, Warenproben, Geschäftsbriefe usw. je 50 Gramm 30 Pf. Es empfiehlt sich, über alle anderen Gattungen von Postsendungen erst die Postanstalt genaue Auskunft einzuholen.

— Die kommende Kartoffelwirtschaft. Zu den Neudungen in der Presse über die gestrige Sitzung der Reichslandwirtschaft ist ergänzend und zum Teil richtig mitzuteilen: Die von einigen Zeitungen an den Eignungsbericht geknüpfte Erwähnung, daß die Neuregelung der Kartoffelwirtschaft im nächsten Erntehaare durch Einführung einer Reichssteuer von 100 Millionen Renten von allen Seiten Zustimmung gefunden habe und daß auch die Reichsregierung mit diesem Plane einverstanden sei, ist nicht richtig. Die Regierung und das Ministerium für Ernährung und Landwirtschaft haben eine endgültige Stellungnahme zu den Vorschlägen noch nicht genommen. Zu den bisher geführten Vorbereitungen und auch in dieser vorgelagerten Sitzung sind gegen die Durchführung des erwähnten Planes von verschiedenen Seiten sehr erhebliche Bedenken geltend gemacht worden. Die Verhandlungen werden noch fortgesetzt. Eine endgültige Entscheidung wird erst in einiger Zeit erfolgen können.

— Unrichtige Angaben über neue Sachschadenspreise. Durch die Tages- und Fachpresse geht eine Meldung, daß am 16. dieses Monats neue Sachschadenspreise in Kraft treten. Es werden dabei sogar Preisangaben gemacht. Demgegenüber muß festgestellt werden, daß diese Angaben unrichtig sind. Es schweben lediglich Erörterungen über die Neuregelung der Sachschadenspreise, die aber noch nicht über das Stadium der Beratung hinaus gelangt sind.

— Preissteigerung und Vertragstreue. In der letzten Nummer der „Sächsischen Industrie“, des Organs des Verbandes Sächsischer Industrieller, findet sich eine ausführliche Abhandlung des Dresdener Rechtsanwalts Dr. Samson über „Preissteigerung und Vertragstreue“. Nach Mitteilung der neuen Entscheidungen des Reichsgerichts und verschiedener Oberlandesgerichte, befristet Reichsanwalt Dr. Samson die Folgen der bisherigen Rechtsprechung, die er weder für klar noch für befriedigend ansieht. Wenn auch die Rechtsprechung eine kleine Schwächung gemacht und unter gewissen Bedingungen einen Anstieg eingeräumt habe, so sei doch der Weg noch nicht befriedigt, der einen Ausgleich zwischen den widerstrebenden Interessen der Konsument und Hersteller schafft. Die Selbsthilfe habe zwar durch die Anwendung von Klauseln, die Lieferungsunmöglichkeit und Preissteigerung vorbehalten“ eingeleitet, jedoch sei durch Mißbrauch dieser Klauseln noch eine größere Unfriedlichkeit im Geschäftsverkehr eingetreten. Das einzige Mittel, diesen niemand befriedigenden Rechtszustand zu mildern und dem Gegenstand der Interessen auszugleichen, ist nach der Ansicht des Verfassers der Erlass einer Verordnung über schiefergerichtliche Erhöhung der Preise, wie sie bereits im Jahr vor Jahresfrist angeregt worden ist. Nach den im Artikel enthaltenen Ausführungen sind die auf Erlass einer solchen Verordnung hinwirkenden, insbesondere von der Automobil- und elektrotechnischen Industrie getragenen Erörterungen so stark geworden, daß das Reichsjustizministerium bereits einen Entwurf einer solchen Verordnung den Interessentengruppen vorgelegt hat.

— Der Verband Sächsischer Industrieller hielt am Donnerstag in Dresden seine Hauptversammlung ab. Nach einer Eröffnungsansprache durch den Vorsitzenden, Fabrikbesitzer Otto Moras-Bittau, und Verlesung des Geschäftsberichts durch den Vorsitzenden Dr. März wurde eine Entscheidung einstimmig angenommen, in der es heißt: „Die Industriellen aus allen Teilen Sachsens müssen mit aller Schärfe und Dringlichkeit dem gesamten Volke und den Regierungen in Staat und Reich zurufen, daß der Zusammenbruch unmittelbar bevorsteht, wenn nicht in letzter Stunde ihren Warnungen Gehör geschenkt wird. Die unklaren innerpolitischen Zustände und wirtschaftlichen Verhältnisse, insbesondere auch das gänzliche Fehlen einer auf verbindlichen

Polstermöbel

Gediegene Arbeit.
In Priedensausführung
empfiehlt
Bestes Material.

Arthur Bindig **Bismarckstr. 37**
Tapezierer u. Dekorateur

Gardinen äusserst preiswert.
— Telefon 713. —
— Kein Laden, nur Lager. —

Serzliche Einladung

zum Jahresfest der landeskirchlichen Gemeinschaft Riesa
im Saale des Jugendheims, Friedr.-Aug.-Str. 9
am Sonntag, den 9. Mai, nachm. 3 Uhr u. abends 8 Uhr.
Ansprachen und Gesangsvorträge.
Sauptredner: Gem. Sekr. Dr. A. d. Chemnitz.
Abendthema: „Wie soll's enden?“
Eintritt frei!

Gasthof zum Stern.

Sonntag, den 9. Mai
**große öffentliche
Ballmusik**
Anfang 4 Uhr.
Es ladet freundlich ein O. Otto. (Tel. 283.)

Hotel Kronprinz.

Morgen Sonntag nachm. von 4 Uhr an
große öffentliche Ballmusik.
Zum Anker, Gröba.
Sonntag, den 9. Mai
feine öffentliche Ballmusik
Anfang 4 Uhr.
Hierzu ladet freundlich ein Albert Piesch.

Gasthof Pausitz.

Sonntag, den 9. Mai
öffentliche Ballmusik
(volle Besetzung), Anfang 4 Uhr.

Gasthof Oelsitz.

Sonntag, den 9. Mai, von 4 Uhr an
öffentliche Ballmusik

„Admiral“ Bobersen.

Sonntag, den 9. Mai
grosse Ballmusik
Anfang 4 Uhr.
Hierzu ladet freundlich ein R. Günther.

Gasthof Gohlis.

Sonntag, den 9. Mai
von 4 Uhr an **öffentliche Ballmusik.**

Gasthof Mergendorf.

Sonntag, den 9. Mai, nachm. Garten-Freiluftkonzert.
Von 4 Uhr an **feiner Ball.**
Dazu ladet freundlich ein P. Röber.



Berners Weinstuben, Lichtensee

Angenehmer Ausflugsort
Vorzügliche Küche, reichhaltige Auswahl in Weinen, Obst- u. Rotweinen.
Die beliebtesten Fruchtweine und Fruchtliköre
in bekannter Güte sind wieder vorrätig.

Reinhold und Frau Therese Sieber
geb. Fuchs
zeigen die Geburt eines **gesunden Töchterchens** in herzlichster Freude an.
Riesa, Augustastraße 2
den 8. Mai 1920.

Die Geburt eines **gesunden Mädchens**
zeigen in dankbarer Freude an
Germann Schaper und Frau
Gede geb. Heintze.
Rittergut Mantitz, den 7. Mai 1920.

Vereinsnachrichten

Riesaer Sport-Verein e. V. Werdelauf. Alle Mannschaften nehmen geschlossen daran teil. Treffpunkt aller 10 Uhr vormittags Feldschützen. Treffen des Ordners 11 Uhr Albertplatz.
Verein für Gesundheitspflege e. V. Riesa. Montag, den 10. Mai, abends 8 Uhr im Café Wolf, Vereinszimmer, Mitglieder-Versammlung. Tagesordnung: 1. Eingänge, 2. Bericht über das im Umbau befindliche Luftbad, 3. Besprechung über einen Vereinsausflug, 4. Verschiedenes. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
D. C. V. Crisbanne Riesa. Monatsversammlung Montag ausnahmsweise Dienstag, den 11. ds. Mts. Bahnhofrestaurant.
Landw. Hausfrauen-Verein Riesa und Umgeg. Nächste Monatsversammlung Dienstag, den 11. Mai, 3 Uhr in Konditorei Möbius. Auszahlung und Ausgabe der bestellten Sachen.
Stenogr. V. Riesa. Montag abends 8 Uhr Sitzung im Kronprinz. T. O. u. a. Gab. Feller u. Tagung des Kolmannwerb. in Strebla.
Verein Gröbaer u. Vogtler Riesa. Dienstag, 11. Mai, abends 8 Uhr, gemütliches Beisammeln der Landesleute im „Türingener Hof“ (Gröba). Zahlr. Beteiligung!
H. S. C. 10. In Anbetracht der Wichtigkeit der Sache werden nochmals sämtliche Mitglieder gebeten, morgen vorm. 10 Uhr im Parken zu sein. (Sternplatz).
Allgem. Hausbesitzer-Verein Gröba. Montag, den 10. ds. abds. 8 Uhr wichtige Mitgliederversammlung (Vortrag) im Restaurant Böhme. Zahlr. Besuch wird erwartet.

Achtung! Achtung!

Große Frauenversammlung

Montag, den 10. Mai, abends 7 Uhr findet im **Gasthof Grohe** in Gröba eine öffentliche Frauenversammlung statt.
Tagesordnung: Die Frauen und die Reichstagswahl.
Referentin: Frau Demminger-Berlin.
Wir rufen alle Frauen und Mädchen von Gröba, Weida und Umgegend auf, in dieser Versammlung zu erscheinen. An der Reichstagswahl sind alle interessiert.
Die Ortsgruppen der U. S. P. von Gröba und Weida.

Halt! Wo gehen wir morgen Sonntag, den 9. Mai, hin?

Nach dem Bürgergarten, dort ist großes
Raninchen-Ausstiegeln und -Auschießen.
Beginn vormittags 10 Uhr
Ende 9 Uhr abends.
Als 1. Preis ein lebender **Riegenbock.** Hierzu laden wir alle Regelbrüder und Schießgenossen freundlich ein.
Der Ran.-Züchter-Klub „Edle Klasse“, Gröba u. Unga.



August Garz, Malermeister
Schulstraße 14
empfiehlt sich zur Ausführung sauberer, solider Malerarbeiten und bittet um Aufträge.

Beistiele Spatenstiele Rosenstäbe Rechen Blumenkästen Aermelbretter Servierbretter Kuchenbretter Butterformen Quirlgarnituren
C. Mülliger, Goethestr. 41 (neb. früh. S. Grubbe, Grünw.)

Zither-Musik-Verein Riesa-Gröba.

Mittwoch, den 12. Mai 1920, abends 8 Uhr im „Wettiner Hof“
Grosses Konzert.

Preise der Plätze: Saalplatz M. 3.—, Seitenreihe M. 2.—. (Jeder Platz ist nummeriert.)
Vorverkaufsstellen: Friseur Goldsch, Riesa, Hauptstraße, Café Central und im Vereinshaus zur Wartburg.

Die Verlobung ihrer Kinder
Kaete und Hans Charlotte und Ehrhardt
beehren sich ergebenst anzuzeigen
Theodor Haase und Frau Johannes Sons und Frau Carl Kohlmann und Frau
Cottbus Riesa Röderau
9. Mai 1920.

Kaete Haase Hans Sons Charlotte Sons Ehrhardt Kohlmann
Verlobte
Cottbus Riesa Röderau
9. Mai 1920.

Schützengesellschaft Riesa.

Dienstag abends 8 Uhr Versammlung im Schützenhaus. Wichtige Tagesordnung. Erscheinen aller dringend erwünscht. Der Vorstand.

Kranken- und Begräbniskasse des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen „Erika-Kasse“ Leipzig.

15000 Mark

jährliches Einkommen
In nach der neuesten Verordnung die Grenze, bis an welcher jeder Angestellte der Krankenversicherung nicht unterworfen ist.
Durch die angeführte Verordnung wird nun ein sehr großer Teil der kaufmännischen Angestellten wieder versicherungspflichtig.
Was muß nun jeder denkende Kollege tun?
Er muß eintreten in die **Kranken- und Begräbniskasse des B. D. G. „Erika-Kasse“** zu Leipzig.
Vorzügliche Leistungen bei mäßigen Beiträgen. Auch die Familienversicherung erfreut sich in Mitgliederkreisen größter Beliebtheit. Ausführliche Prospekte, sowie Musteranträge durch die Verw.-Stelle
Max Lippold, Panitzer Str. 5.

Bekanntmachung.

Unserer werthen Kundschaft zur gest. Kenntnisnahme, daß wir unsere **Bäckerei** Montag, 10. 5. wieder eröffnen.
Hochachtungsvoll
Karl Bauermeister u. Frau.

Riesaer Bettfedern-Dampf- u. Reinigungs-Anstalt.

Bettfedern reinigt, desinfiziert
Frau M. Steglich, Rissardstr. 22, 2.

Gasthof Mantitz.

Sonntag, 9. Mai
Schülerkränzchen.
Zankulstige Herren u. Damen sind herzlich willkommen.
Anfang 6 Uhr.
Dazu laden freundlich ein **Os. Canadde, H. Röber.**

Gasthof Sageritz.

Morgen Sonntag v. 6 Uhr an
Ballmusik.
Mar Wolf.

Handwagen

in allen Größen
empfehlen
äußerst preiswert
W. Spengler
Wilhelmstr. 6, gegenüb. Kaiserhof.

Güte Gummi-Unterlagen

billig bei Franz Böner,
Hauptstraße 64n.
Hilfe in Steuerfragen.
Erfolgreiche Reklamationen, Auskunft und Beratung durch Steuerfachmann **H. Weimann**
Dresden-Alt., Ulrichstr. 24.
Sprechzeit täglich 2-8 Uhr.

Gasthof Reußen.

Sonntag **feine Ballmusik.**
d. 9. Mai
(Strebler Stadtkapelle).
Anfang 4 Uhr.
Dazu ladet ein **W. Bentzin.**

Gasthof Moritz.

Sonntag, den 9. Mai
öffentliche Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Freundlich ladet ein **S. Krenold.**

Restaurant Schlachthof

zum Besuch
bestens empfohlen.
Popper's
Kunstspiel-Piano.

Jeden Dienstag 8 Uhr
Übungsabend
i. Dampfbad. Schriftgenossen sind herzlich eingeladen.
Der Vorstand.

Rohlfoggen, d. Schum. Jnnung Riesa.

Dienstag, den 11. 5., 8 Uhr
Versammlung
im Kronprinz. Das Erscheinen aller dringend erwünscht.
Der Ges. Vorstand.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Beimgange meines lieben Mannes, des Herrn **Arthur Niefergold** sage ich hierdurch allen **herzlichem Dank.**
Glaubh. G. 5. 1920.
Gilda Niefergold.

Die heutige Nr. umfaßt 8 Seiten.

Beilage zum „Niesner Tageblatt“.

Verlagsanstalt und Verlag: Sanger & Winterlich, Nies. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Böhm, Nies; für Anzeigen: Wilhelm Dittich, Nies.

Nr. 106.

Sonnabend, 8. Mai 1920, abends.

73. Jahrg.

Arbeitslosenversicherung.

Der dem Reichsrat zugegangene Entwurf eines Gesetzes über Arbeitslosenversicherung sieht vor, daß für den Fall der Arbeitslosigkeit vom vollendeten 16. Lebensjahre ab versichert werden 1) Arbeiter, Gesellen, 2) Betriebsbeamte, Werkmeister und andere Angestellte ohne Rücksicht auf ihre Vorbildung, sowie Büroangestellte, sämtlich, wenn diese Beschäftigung ihren Hauptberuf bildet; 3) Handlungsgehilfen und Bediensteten in Apotheken; 4) Bühnen- und Orchestermitglieder ohne Rücksicht auf den Rangwert der Leistungen; 5) die Schiffbesatzung deutscher Seefahrzeuge und die Besatzung von Fahrzeugen der Binnenschifffahrt. — Voraussetzung der Versicherung ist, daß die Beschäftigung gegen Entgelt stattfindet.

Versicherungsfrei sind Beamte und Angestellte in Betrieben oder im Dienste des Reichs, eines Landes, eines Gemeindeverbandes, einer Gemeinde oder eines Versicherungs-trägers, soweit ihre Entlassung nur aus einem wichtigen Grunde stattfinden kann.

Das gleiche gilt für Angestellte öffentlicher und nicht-öffentlicher Körperschaften sowie von Organisationen der Arbeiter, Angestellten und Unternehmer, sämtlich wenn ihr Einkommen zehntausend Mark übersteigt.

Auf seinen Antrag wird von der Versicherungsbehörde befreit: 1) wer von einem Versicherungsträger oder auf Grund der Militärversorgungsgesetze Rentenbezüge erhält, sofern ihr tatsächlicher Betrag mindestens den Ortslohn erreicht; 2) wer im Laufe eines Kalenderjahres eine nach Paragraph 1 versicherungspflichtige Beschäftigung für nicht mehr als 13 Wochen ausübt, im übrigen aber seinen Unterhalt durch eine nicht versicherungspflichtige Beschäftigung erwirbt. Gegenstand der Versicherung ist 1) die Gewährung einer Unterstützung bei Arbeitslosigkeit, 2) die Bereitstellung von Mitteln zur Verhütung von Arbeitslosigkeit. Arbeitslosenunterstützung erhält, wer 1) die Vorkasse erfüllt hat, 2) arbeitsfähig ist, aber nach Beschneidung durch den Arbeitsnachweis eine passende Arbeit innerhalb drei Tagen seit Verlassen seiner letzten Arbeitsstelle nicht gefunden hat, 3) seinen Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung noch nicht erschöpft hat. Arbeitslosenunterstützung wird nur gewährt, wenn der Versicherte in den 24 Monaten vor dem Eintritt der Arbeitslosigkeit während 20 Wochen Beiträge geleistet hat und der Anspruch nicht erschöpft ist. — Als passende Arbeit gilt jede Beschäftigung, die dem Versicherten unter billiger Berücksichtigung seiner Ausbildung, seines bisheriger Berufs u. seines Familienstandes zugemutet werden kann, sofern für die nachgewiesene Arbeit mindestens der Ortslohn gewährt wird, sie die Gesundheit nicht schädigt und die Unterbringung lichtlich bedenkfrei ist. Eine Beschäftigung in einem Betrieb, in welchem Stellen infolge eines Ausstandes oder einer Aussperrung frei sind, braucht der Versicherte nicht anzunehmen. Arbeitslosenunterstützung wird nicht gewährt, wenn der Versicherte 1) seine Stelle freiwillig, ohne triftigen Grund, aufgegeben hat, 2) wegen schuldhaften Verhaltens entlassen worden ist. — Die Zeitung kann bestimmen, daß in diesen Fällen die Unterstützung nach einer Arbeitslosigkeit von mehr als drei Wochen eintritt. — Arbeitslosenunterstützung wird ferner nicht gewährt, wenn dem Versicherten eine passende Arbeit nachgewiesen worden ist, er aber ohne triftigen Grund diese nicht angenommen oder eine angenommene Arbeit nicht angetreten hat; ebensowenig, wenn die Arbeitslosigkeit durch Ausstand oder Aussperrung verursacht ist. Hat der Versicherte seine Stelle infolge eines Ausstandes oder einer Aussperrung verloren, so wird nach der vierten Woche seit der Beendigung des Ausstandes oder der Aussperrung die Unterstützung für die weitere Dauer der Arbeitslosigkeit gewährt. Der Ausstand oder die Aussperrung gilt als beendet, wenn beide Parteien sich dem Spruch des Schlichtungsausschusses unterworfen haben oder der Betrieb wieder im Gange ist.

Die Durchführung der Arbeitslosenversicherung liegt dem Kaiserverband ob, zu welchem die Krankenkassen des Bezirks vereinigt sind. Der Kaiserverband errichtet eine Arbeitslosenkasse. Die Mittel für die Arbeitslosenversicherung sind durch Beiträge von den Arbeitgebern, den Versicherten, dem Reich und dem für den Massenbeitrag zuständigen Gemeindeverband aufzubringen. — Die Arbeitgeber und die Versicherten entrichten für jede Woche der versicherungspflichtigen Beschäftigung (Beitragswoche) laufende Beiträge zu gleichen Teilen. Die Beiträge des Reichs und des Gemeindeverbandes betragen je ein Viertel der eingegangenen Beiträge der Arbeitgeber und Versicherten.

Beitragung der Valatogewinne?

Wie aus Berlin gemeldet wird, hat das Reichsfinanzministerium eine neue Steuer ausgearbeitet, wodurch die Valatogewinne, die sich aus dem Steigen des Marktkurses ergeben haben, erfaßt werden sollen. Der Entwurf liegt bereits beim Reichsrat.

Fortdauer des Streiks in Frankreich.

In der Streikbewegung in Frankreich ist das Bild äußerlich daselbe geblieben wie in den letzten Tagen. Aber die französische Gewerkschaftskommission erklärte in einem Manifest, den Kampf gegen die Regierung mit verstärktem Mitteln weiterzuführen zu wollen und namentlich dem Hafenarbeiterstreik eine bedeutende Ausdehnung zu geben, um dadurch die Ausladung und Zufuhr von Lebensmitteln zu unterbinden. Laut „Humanité“ beträgt der Prozentfuß der Streikenden auf der Staatsbahn in den verschiedenen Bezirken bis 90 Prozent. Auf der Paris-Brüssel-Linie sind die Eisenbahngewerkschaften erklärt, daß er bedauerlich sei, wenn die Regierung sich zur Einschließung einer Kommission, bestehend aus Sachverständigen und Arbeitern, verpflichten werde, deren Aufgabe es sei, die Frage der Rationalisierung der Eisenbahnen zu beraten.

Die schleswigsche Frage.

„Berlingske Tidende“ meldet, daß von der internationalen Kommission der englische Gesandte und der norwegische Vertreter des Obersten Rates vorschlugen, daß die schleswigsche Grenze der ersten Zone im Osten derart reguliert werde, daß die Strecke an der Ruspferbahn bis nach Flensburg liege, das nicht nördlich von Flensburg liegt, den Dänen übertragen werde. Durch diese Regelung werde die Möglichkeit für die Anlegung eines neuen Flensburger Kanals, da die betreffende Strecke wichtige Bedingungen für die Errichtung von Hafenanlagen auf dänischem Gebiete erfüllt. Der Deutsche Gesandte für Schleswig hat dem deutschen Vertreter bei der internationalen Kommission eine Erklärung gegen die Internationalisierung mit 8000 Unterschriften aus der 2. Zone überreicht.

In seiner bei dem gegenseitigen Zusammenritt des dänischen Vorgesetzten gehaltenen Programmrede bezeichnet der Ministerpräsident Neergaard als erste und wichtigste Aufgabe die Internationalisierung mit den schleswigschen Dänen.

Wirtschaftsverhandlungen in Paris.

Das wirtschaftliche Zusammenarbeiten mit Frankreich.

Paris, 8. Mai.
Aus Paris wird gemeldet, daß der deutsche Geschäftsträger Mayer dem französischen Ministerpräsidenten Millerand das von Mitteilung machte, daß die Vertreter der deutschen Wirtschaftskommission, die mit den französischen Sachverständigen verhandeln sollen, in ungefähr zehn Tagen in Paris einreisen werden. Er fügte noch hinzu, daß die deutsche Regierung den Gedanken als vielversprechend ansehe. Ferner überreichte der deutsche Geschäftsträger dem Ministerpräsidenten Millerand eine Anfrage der deutschen Vertreter der Metall- und Textilindustrie, die eine Besprechung mit Millerand wünschten. Millerand versicherte, daß die französische Regierung geneigt sei, das wirtschaftliche Zusammenarbeiten Frankreichs mit Deutschland zu beschleunigen. Die Antwort Millerands wurde auch von französischen Industriellen bejaht.

Deutschlands Beteiligung am Wiederaufbau Frankreichs.

Der „Intransigent“ meldet: Die Wirtschaftskonferenz, die in etwa zehn Tagen in Paris abgehalten wird, wird sich einzig und allein mit der Wiederaufbau Frankreichs und Deutschlands an dem Wiederaufbau der zerstörten Gebiete und mit Wirtschaftfragen beschäftigen. Es wird hinzugefügt, daß die französische Regierung voraussichtlich einen Vorschlag über die Art der direkten Beteiligung Deutschlands am Wiederaufbau der zerstörten Gebiete machen wird.

Die Schuldigen in Frankreich.

Der sozialistische radikale Politiker Franklin Bonillon richtet im „Matin“ einen scharfen Angriff gegen Clemenceau und Tardieu als Urheber des für Frankreich unheiligen Versailler Vertrages. Er schreibt: Auch in Frankreich gebe es eine Frage der Schuldigen und die Stunde nahe, wo sie gerichtet werden sollen.

Hoch reist nach London.

Aus London wird gemeldet, daß Marschall Hoch demnächst nach London kommen werde, um sich an den Beratungen zwischen Lloyd George und Millerand über die Entwaffnung Deutschlands zu beteiligen. „Evening Standard“ meldet, daß man in amtlichen Kreisen Londons die Stärke von 644 000 Mann, aus welcher nach Angaben des französischen Kriegsministers die deutsche Armee in diesem Augenblick noch bestehen soll, als irreführend betrachtet. Dazu komme, daß die deutsche Eisenbahn nicht imstande sein würde, eine solche Truppenzahl zu transportieren.

Deutschland

bittet um Aufschub der Spa-Konferenz.

Aus zuverlässiger deutscher Quelle wird gemeldet, daß die deutsche Regierung eine Note an die französische Regierung gerichtet habe mit der Bitte um Aufschub der Konferenz zu Spa, die für den 25. Mai festgesetzt war, bis nach den Wahlen in Deutschland, die am 6. Juni stattfinden.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Die Wechselkurse. Aus Berlin schreibt man uns: Neuerdings haben sich die deutschen Wechselkurse wieder etwas gebessert. Es muß aber dringend gewarnt werden, daran übertriebene Hoffnungen zu knüpfen. Wir stehen zu viel im Papiergeldimpuls, um eine Wiederherstellung von irgendwelchen Vorgängen an den ausländischen Börsen erwarten zu können. Das Reichsfinanzministerium macht noch immer keine Verluste, um von der Rentenpresse loszukommen. Die Reichsbank läßt Woche für Woche neues Papiergeld in den Verkehr strömen, was wieder zur Geldentwertung beiträgt. Offenbar warten wir auf die jagenhafte ausländische Hilfe. Gewiß sind die Weltverbandsstaaten dabei, eine internationale Regelung der Währungsverhältnisse vorzubereiten. Aber das ist alles noch im Stadium der Erörterungen. Das gilt auch für die Vorschläge, die der internationalen Konferenz für den Handel in Paris vorgelegt worden sind. So hat der frühere Präsident der britischen Handelskammer in Paris, Walter Berran, angefragt, Gutheißung auf Lebensmittel und Rohstoffe auszugeben, die nach fünf Jahren zum Nennwert eingelöst werden sollen. Dabei würde das internationale Pankontorium, das die Gewähr übernehme, jedenfalls ein gutes Geschäft machen. Aber die Währungsverhältnisse Europas wären noch nicht eingereicht. Dies gilt auch für einen anderen englischen Vorschlag, internationale Noten der internationalen Finanzkommission auszugeben, die als unverzinsliche Handelspapiere behandelt werden sollen. Das Problem muß doch wohl gründlich und tiefer angefaßt werden. Die Lösung kann sich nicht darauf beschränken, die Lebensmittel- und Rohstoffkurse für einzelnen Staaten vorübergehend zu verdrängen. Inzwischen sind doch die Geldsysteme aller europäischen Staaten mehr oder weniger krank. Auch die der neutralen Länder, die anscheinend vor Gesundheit prahlen, in Wirklichkeit aber längst kein echtes Spiegelbild der Wirtschaftslage des Landes mehr sind. Europa wird sich wohl zu einem einheitlichen Währungs- und Finanzsystem entschließen müssen, um wieder Ordnung in seine Handels- und Finanzverhältnisse zu bringen.

Die Bitte der Deutsch-Amerikaner. Das Verhalten der Deutsch-Amerikaner während des Krieges ist in Deutschland meist fertig beurteilt worden, indem man einfach sagte, das Deutschtum habe in Amerika verfaßt. In der „Deutschen Wochenschrift“ wird hervorgehoben, daß diese Auffassung nicht richtig ist: Es haben sich überall in Amerika große Kongresse gebildet, um Deutschland zu helfen. Bei Ausbruch des Krieges entstand ein Verein für „Waterlandshilfe“, dessen Schatzmeister Dr. Ludwig Sattler aus New York im Staate New Jersey war. Nach dem Ausbruch des Krieges mit den Vereinigten Staaten mußte natürlich die Tätigkeit des Vereins eingestellt werden. Sie wurde nach dem Waffenstillstand als Deutsch-Amerikanische Liebesgabenhilfe wieder neu aufgenommen. Die deutsch-amerikanische Firma W. Flint & Sons soll dabei außerordentliche Verdienste sich erworben haben. In allen Städten, in denen Deutsche wohnen, hat eine Hilfsstätigkeit eingeleitet. Von Milwaukee gingen allein 20 000 Pfund Reis, 11 000 Pfund Getreide, 90 000 Pfund Milch, 34 000 Pfund Fett usw. ab. Unzählige Ballen Wolllaken, Mäntel, Hüte, Kleider, Strümpfe, alles durch Verkauflagen in

Rein italienisch-deutscher Vertrag.

Im englischen Unterhaus erklärte Chamberlain auf eine Frage, daß er nicht von einem Geheimvertrag wisse, der vor Unterzeichnung des Vertrages von Versailles zwischen Italien und Deutschland abgeschlossen sein soll.

Amerikanische Silfsaktion.

Washington, 8. Mai.
Der republikanische Senator France hat einen Antrag eingebracht, der bezweckt, Deutschland beim Ankauf von so gutem Material, das für seinen wirtschaftlichen Wiederaufbau notwendig ist, beizustehen. Die Vorlage ermächtigt eine Finanzkorporation, 250 Millionen Dollar zum Ankauf von Lebensmitteln und Rohstoffen zu leihen, wofür die Korporation deutsche Wertpapiere (6 Prozent) erhalten würde. Die Korporation ist mit dem Plan einverstanden.

Der „Matin“ meldet aus New York: Die Abstimmung im Senat über den Antrag Knox, der Senat müßte den Friedenszustand zwischen der Union und Deutschland, sowie zwischen der Union und Österreich beschließen, ergab 45 Stimmen dafür und 47 dagegen. Der Antrag ist damit abgelehnt.

Beschleppung eines deutschen Fischdampfers.

Hamburg, 8. Mai.
Die Cuxhavener Hochseefischer-Gesellschaft, Eigentümerin des Fischdampfers „Zenator Schröder“, der von Kommunisten oder Unabhängigen nach Archangel gelockt sein soll, hatte bis gestern abend noch keine Nachricht über den Verbleib des Schiffes. Sie hat sich telegraphisch an das auswärtige Amt gewandt mit der Aufforderung, an die russische Regierung das Erlaß zu stellen, den Dampfer, den Kapitän und die Offiziere auszuliefern.

Aus Kopenhagen wird gemeldet: Wie jetzt erst bekannt wird, ist am 1. Mai der deutsche Dampfer „Zenator Schröder“ mit 60 Delegationen der deutschen Unabhängigen Sozialdemokratie an Bord in Archangelis eingetroffen. Das Schiff landete unter der roten Fahne der Bolschewistenflagge. Es war am 10. April von Kopenhagen mit der Bestimmung nach Archangel abgegangen. Nach dreitägiger Reise setzte die Besatzung die Offiziere gefangen und nahm den Kurs auf Archangelis. Die 60 Unabhängigen waren als blinde Passagiere eingeschmuggelt. Die Besatzung hat den Dampfer zur Verfügung der Sowjetregierung über der dritten Internationalen gestellt.

Schulstreik in Rybnik und Biele.

Die internationalisierte Kommission hat auf Drängen der Polen in den beiden obereschlesischen Kreisen Rybnik und Biele angeordnet, daß in den Schulen nur polnisch gelehrt werden dürfe, da es sich um rein polnische Bezirke handle. Wenn die Ausführung dieser Anordnung haben sich jetzt in acht Gemeinden des Kreises Rybnik die Eltern durch einen Schulstreik gewährt.

vieredige Ballen von 200–250 Pfund Gewicht gepreßt, wurden abgeschickt. Auch St. Louis, New York, Philadelphia, Chicago landeten ganze Eisenbahnladungen von Nahrungsmitteln, wie Speck, Fett, Milch, Lebertran usw. Alle diese Waren von Liebesgaben waren von der deutschen Regierung an das Rote Kreuz nach Hamburg verwiesen.

Anwendung der neuen französischen Einfuhrbestimmungen auf das Saargebiet. Die neuen französischen Einfuhrbestimmungen, die zur Hebung der französischen Valuta dienen sollen, werden seit gestern auch im Saargebiet angewandt, obgleich der Friedensvertrag die Einbeziehung des Saargebietes nur in den französischen Zollverband, nicht aber in das französische Wirtschaftssystem vorseht. Da das Saargebiet für den Bezug seiner Verbrauchsgüter nahezu vollständig auf Deutschland angewiesen ist, bedeutet diese Abkündigung einen Mangel an notwendigen Bedarfsgüter und eine weitere Steigerung der bereits sehr hohen Preise. Eine Regierungskommission wird sich nach Paris begeben, um die Abstellung der für das Saargebiet verhängten vollen Bestimmungen zu erlangen und dem Völkerverbande ein Protestschreiben zu überreichen.

Das Beamtenbesoldungsgesetz wurde in der preussischen Landesversammlung gestern in der Schlussabstimmung einstimmig unter Beifall angenommen.

Die Abwicklung des alten Getreides. Für Zwecke der Heeresabwicklung wurden im zweiten Halbjahre 1919 drei Milliarden bewilligt. In den Haushalt des Reiches für 1920 bis 1921 sind für denselben Zweck 2½ Milliarden eingestellt worden. Da gegen diese Etat-Posten in Parlament und Presse Bedenken geäußert wurden, wird von zuständigen Stellen zur Aufklärung eine Uebersicht über die Verteilung der Abwicklungskosten und über Umfang und Ziele der Abwicklungsarbeit veröffentlicht.

Hoteltaxe in Berlin durch die Polen. Der Obersteletkung zufolge ist das Deutscher Hotel „Kaiserhof“ an ein Warschauer Konsortium für 2½ Millionen Mark verkauft worden. Damit ist das letzte große Deutscher Hotel in polnische Hand übergegangen.

Eine Erklärung des britischen Geschäftsträgers. Der britische Geschäftsträger in Berlin erlucht um Veröffentlichung folgender Erklärung: Anlässlich der von der „Freiheit“ und anderen Zeitungen gebrachten Behauptungen erklärt der englische Geschäftsträger nachdrücklich, daß General Malcolm den General Raumerheim niemals gesehen habe und mit ihm auch nicht in Berlin zusammengewesen ist. Alle Gerüchte über irgendwelche angeblich zwischen den beiden bestehenden Verbindungen kennzeichnen sich als falsche und böswillige Ausbreuungen.

Der Frankfurter Polizeipräsident mit einer Geldstrafe bestraft. Der General der französischen Abwehrarmee hat dem Polizeipräsidenten Ehrler eine Geldstrafe von 10 000 Mark zuerkannt, weil er der Militärbehörde nicht, wie er die Pflicht gehabt hätte, alle Art Waffen und die Bewaffnung der Polizei bestimmt angegeben habe. Zur Aufbewahrung der Waffen sei eine Vernehmung nicht einzuhalten.

Gegen die Verwendung farbiger Truppen. Die sozialdemokratische Reichskonferenz nahm einen Antrag der weiblichen Delegierten gegen die Verwendung farbiger Truppen in den besetzten Gebieten an.

Tischkonferenz.

Die Regierungsbildung. Wie die „Telegraphen Union“ erklärt, gehalten hat die Verhandlungen

Statt Karten.
Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit in so überaus reichem Maße dargebrachten Glückwünsche und Geschenke danken wir allen lieben Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, sowie dem Gesangsverein „Sängertrio“ unsern herzlichsten Dank.
Riesa, den 8. 5. 1920.
Wilhelm Spilholz, Schmiechmutter und Frau geb. Köhlig.

Statt Karten.
Für die uns anlässlich unserer Vermählung dargebrachten Glückwünsche und Geschenke danken hierdurch aufs herzlichste zugleich im Namen unserer Eltern.
Riesa, den 8. 5. 1920.
Hilfesh Weber u. Frau Ute geb. Köhler.

Statt Karten.
Für die uns anlässlich unserer Vermählung dargebrachten zahlreichen Glückwünsche und Geschenke danken wir hierdurch herzlich zugleich im Namen der Eltern.
Riesa, den 8. 5. 1920.
Otto Danke u. Frau Frieda geb. Bogelkamp.

Statt Karten.
Für die uns anlässlich unserer Vermählung mitgeworbenen zahlreichen Glückwünsche und Geschenke danken wir allen zugleich im Namen unserer Eltern herzlichsten Dank.
Riesa, den 1. Mai 1920.
Max Burghardt u. Frau Elisabeth geb. Wagner.

Bestens, sehr zuverlässig
Stubenmädchen oder Fräulein
mit guten Nähtkenntnissen für sofort oder später in ruhigen Villenhaus (3 Personen) gesucht.
Witzsch, Niederstraße, Lindenaustr. 7.

5. Klasse 176. Schölz. Landes-Lotterie.
Alle Nummern, welche zwischen die Zahlen 111 und 222 West gezogen werden. (Diese Züge sind richtig. — Nachdruck verboten.)
20. Jahrgang vom 7. Mai 1920.

100000 0. 200000 R. Valzke Nr. 7327 Rupp & Co., Dresden.

0000	000	700	800	900	010	020	030	040	050	060	070	080	090	1000	011
012	013	014	015	016	017	018	019	020	021	022	023	024	025	026	027
028	029	030	031	032	033	034	035	036	037	038	039	040	041	042	043
044	045	046	047	048	049	050	051	052	053	054	055	056	057	058	059
060	061	062	063	064	065	066	067	068	069	070	071	072	073	074	075
076	077	078	079	080	081	082	083	084	085	086	087	088	089	090	091
092	093	094	095	096	097	098	099	100	101	102	103	104	105	106	107
108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123
124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139
140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155
156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171
172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187
188	189	190	191	192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203
204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215	216	217	218	219
220	221	222	223	224	225	226	227	228	229	230	231	232	233	234	235
236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251
252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	267
268	269	270	271	272	273	274	275	276	277	278	279	280	281	282	283
284	285	286	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297	298	299
300	301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	314	315
316	317	318	319	320	321	322	323	324	325	326	327	328	329	330	331
332	333	334	335	336	337	338	339	340	341	342	343	344	345	346	347
348	349	350	351	352	353	354	355	356	357	358	359	360	361	362	363
364	365	366	367	368	369	370	371	372	373	374	375	376	377	378	379
380	381	382	383	384	385	386	387	388	389	390	391	392	393	394	395
396	397	398	399	400	401	402	403	404	405	406	407	408	409	410	411
412	413	414	415	416	417	418	419	420	421	422	423	424	425	426	427
428	429	430	431	432	433	434	435	436	437	438	439	440	441	442	443
444	445	446	447	448	449	450	451	452	453	454	455	456	457	458	459
460	461	462	463	464	465	466	467	468	469	470	471	472	473	474	475
476	477	478	479	480	481	482	483	484	485	486	487	488	489	490	491
492	493	494	495	496	497	498	499	500	501	502	503	504	505	506	507
508	509	510	511	512	513	514	515	516	517	518	519	520	521	522	523
524	525	526	527	528	529	530	531	532	533	534	535	536	537	538	539
540	541	542	543	544	545	546	547	548	549	550	551	552	553	554	555
556	557	558	559	560	561	562	563	564	565	566	567	568	569	570	571
572	573	574	575	576	577	578	579	580	581	582	583	584	585	586	587
588	589	590	591	592	593	594	595	596	597	598	599	600	601	602	603
604	605	606	607	608	609	610	611	612	613	614	615	616	617	618	619
620	621	622	623	624	625	626	627	628	629	630	631	632	633	634	635
636	637	638	639	640	641	642	643	644	645	646	647	648	649	650	651
652	653	654	655	656	657	658	659	660	661	662	663	664	665	666	667
668	669	670	671	672	673	674	675	676	677	678	679	680	681	682	683
684	685	686	687	688	689	690	691	692	693	694	695	696	697	698	699
700	701	702	703	704	705	706	707	708	709	710	711	712	713	714	715
716	717	718	719	720	721	722	723	724	725	726	727	728	729	730	731
732	733	734	735	736	737	738	739	740	741	742	743	744	745	746	747
748	749	750	751	752	753	754	755	756	757	758	759	760	761	762	763
764	765	766	767	768	769	770	771	772	773	774	775	776	777	778	779
780	781	782	783	784	785	786	787	788	789	790	791	792	793	794	795
796	797	798	799	800	801	802	803	804	805	806	807	808	809	810	811
812	813	814	815	816	817	818	819	820	821	822	823	824	825	826	827
828	829	830	831	832	833	834	835	836	837	838	839	840	841	842	843
844	845	846	847	848	849	850	851	852	853	854	855	856	857	858	859
860	861	862	863	864	865	866	867	868	869	870	871	872	873	874	875
876	877	878	879	880	881	882	883	884	885	886	887	888	889	890	891
892	893	894	895	896	897	898	899	900	901	902	903	904	905	906	907
908	909	910	911	912	913	914	915	916	917	918	919	920	921	922	923
924	925	926	927	928	929	930	931	932	933	934	935	936	937	938	939
940	941	942	943	944	945	946	947	948	949	950	951	952	953	954	955
956	957	958	959	960	961	962	963	964	965	966	967	968	969	970	971
972	973	974	975	976	977	978	979	980	981	982	983	984	985	986	987
988	989	990	991	992	993	994	995	996	997	998	999	1000	1001	1002	1003
1004	1005	1006	1007	1008	1009	1010	1011	1012	1013	1014	1015	1016	1017	1018	1019
1020	1021	1022	1023	1024	1025	1026	1027	1028	1029	1030	1031	1032	1033	1034	1035
1036	1037	1038	1039	1040	1041	1042	1043	1044	1045	1046	1047	1048	1049	1050	1051
1052	1053	1054	1055	1056	1057	1058	1059	1060	1061	1062	1063	1064	1065	1066	1067
1068	1069	1070	1071	1072	1073	1074	1075	1076	1077	1078	1079	1080	1081	1082	1083
1084	1085	1086	1087	1088	1089	1090	1091	1092	1093	1094	1095	1096	1097	1098	1099
1100	1101	1102	1103	1104	1105	1106	1107	1108	1109	1110	1111	1112	1113	1114	1115
1116	1117	1118	1119	1120	1121	1122	1123	1124	1125	1126	1127	1128	1129	1130	1131
1132	1133	1134	1135	1136	1137	1138	1139	1140	1141	1142	1143	1144	1145	1146	1147
1148	1149	1150	1151	1152	1153	1154	1155	1156	1157	1158	1159	1160	1161	1162	1163
1164	1165	1166	1167	1168	1169	1170	1171	1172	1173	1174	1175	1176	1177	1178	1179
1180	1181	1182	1183	1184	1185	1186	1187	1188	1189	1190	1191	1192	1193	1194	1195
1196	1197	1198	1199	1200	1201	1202	1203	1204	1205	1206	1207	1208	1209	1210	1211
1212	1213	1214	1215	1216	1217	1218	1219	1220	1221	1222	1223	1224	1225	1226	1227
1228	1229	1230	1231	1232	1233	1234	1235	1236	1237	1238	1239	1240	1241	1242	1243
1244	1245	1246	1247	1248	1249	1250	1251	1252	1253	1254	1255	1256	1257	1258	1259
1260	1261	1262	1263	1264	1265	1266	1267	1268	1269	1270	1271	1272	1273	1274	1275
1276	1277	1278	1279	1280	1281	1282	1283	1284	1285	1286	1287	1288	1289	1290	1291
1292	1293	1294	1295	1296	1297	1298	1299	1300	1301	1302	1303	1304	1305	1306	1307
1308	1309	1310	1311	1312	1313	1314	1315	1316	1317	1318	1319	1320	1321	1322	1323

Deutsche Volkspartei.

Sonnabend, den 8. 5. 1920, abends 7^{1/2} Uhr im Saale des Wettiner Hofes
Oeffentlicher Vortrag des Herrn Reg.-Rat Dr. Hartwig-Dresden über: **„Der Wiederaufbau“**

Deutsche Volkspartei
 Ortsgruppe Riesa.

Zuverlässiger Klavierstimmer
 selbständ. Klavierbauer, hat hier zu tun und könnte einige Klaviere mit stimmen. Werte Offerten unt. „Stimmer“ an das Tageblatt Riesa erbeten.

Ziehung 18. bis 22. Mai.
Geld-Loterie zu Zweck des Landesausbaus der Provinz von
Roten Kreuz in Sachsen.
 Wohlgewinn im günstigen Fall:
 100000
 75000
 25000
 10000
 5000
 Lose a 3 Mk. (Postgeld a. L. 60 Pf.) durch den Hauptvertrieb:
Alexander Hessel
 Dresden, Wilsdrufferstr. 1.
 Postfach 2013. Leipzig 2013.
 Verkaufsstellen bei den Staatslotterien-Einsammlern u. den durch Plakate kenntlichen Geschäften.

Holz-Auktion.
 Freitag, d. 14. v. m. 9 Uhr findet in Wolf's Gärtnerei am Bf. Wilsdruff große Versteigerung von Aht. Drehbänken, Baumfällern und Hackschneidern statt.
 Bestellungen auf neue Jutesäcke (2 Str. fassend) nehme entgegen. Probefach zu Diensten.
W. Wilhelm, Streumen 27.

Kainit Kalisalz
 stets am Lager.
C. F. Seurigs Nachf., Langenberg.
 Einige Bentner gutes Wissenheu zu verkaufen
 Wilsdruff Nr. 31 c.

Klee
 wird Sonntag, den 9. Mai, früh 7 Uhr am Weidauer Dorf (Reißiger Weg) in fl. Posten vergeben.
D. Mandel, Delfsh.

Dachspäne, Dachpappe, Teer, Carbolinum
 empfiehlt ab Lager
G. Heinig Langenberg.

Geldschranke
 im Preis von 3500 Mark an.
 Kassettschrank 1100 M.
 Mauerschranke 450 M.
 Mauerschranke 850 M.
 Feuers. Schatulle 650 M.
Fabrik Arnold Dresden, Schäferstr. 16.

Papiergewebe sofort!
 lieferbar für aller Art Fabrikationen und Verwendung. Muster-Auswahl gern gegen 40 Pf. Porto. Nur sofort lieferbare Waren. Zeitkräftige Vertreter erhält Zweig-Agentur. Büro Bernhard Heilmann, Berlin W. 15, Steglitzerstr. 7.
 Abteil. Papiergewebe.

Drehstrom-Motor,
 3 Ph. Kupfer, 220/380 Volt, 1450 Umdr. m. Schwungholen, sofort preiswert zu verkaufen.
A. Heilmann, Berlin.

Der Quarkverkauf
 findet in nächster Woche wie folgt statt:
 Geschäft Wettinerstr. 24:
 Montag von 2 Uhr ab die Nr. 1-1000 und Militär-Geschäft Schloßstr. 15:
 Montag von 2 Uhr ab die Nr. 1-1000 und Militär.
Molkereigenenschaft Riesa, e. G. m. b. H.

Versteigerung.
 Montag, den 10. Mai, vorm. 10 Uhr, kommen durch mich im Grundstück Nr. 18 in Bobitz nachstehende, teils wenig gebrauchte Gegenstände zur freiw. Versteigerung, als:
 1 Paar Epikurmetzger, gelb, 3 Paar engl. Rutschgeschirre, versch. Ledergeschirre, Hügel, Treppen u. dergl., eine Anzahl woll. Verdeckten, Regendecken, Decken, 1 fast neuer Rutschwagen, passend für Händler, 1 Dreisitzer, 1 Brett-, 1 Kungenwagen, 2 Paar Gabelbäume, 1 Pferde-schermaschine, versch. starke Hosten, ca. 8 Zentner trockene Erbsen u. v. a. m.
 Riesa, Adligerstr. 11.
Paul Jähnis, Auktionator u. Taxator.

Besonders kräftige Frühkrautpflanzen,
 rot und weiß, sowie Dreienbrüner frühesten Kohlrabi. Empfehle besonders meine **Tomatenpflanzen**, eigene Züchtung, unerreicht für diese Gegend in Tragbarkeit und Fröhlichkeit, sowie große, prachtvoll, schöne Tafel- und Wirtschaftskraut. Der Ertrag war auch im vergangenen früheren Jahre einzig. Gurkenpflanzen, ertragsreiche, mittel- und großfrüchtige Sorten. Tabakpflanzen, Savanna und Cuba-Sorten, amerikanische Nachzucht, unerreicht schöne Sommerblumen. Pflanzen für Balkon und Garten in allen intensiven und modernen Farben. Vorbestellungen werden gern entgegengenommen.
Groß-Gartenbaubetrieb Alfred Büttner
 Baustr. Riesa, Fernruf 85.

Al heute steht wieder ein frischer Transport Original belg. 4- bis 6jähr.

Arbeitspferde
 sowie oldenburger und holländischer Wagenpferde, desgl. Haffpferde, und Volaken in reicher Auswahl zu möglichst billigen Preisen unter voller Garantie bei mir zum Verkauf.

Albert Mehlhorn
 Pferdehandlung
 Gröba - Telefon 86.

Geschlechtskrankheit!
 Rasche Hilfe durch giftfreie Kuren.
Harnröhrenleiden, fester auch veralt. Nerven, Heilung in kurzer Zeit ohne Schmerzen u. starke Entzündungen.
Syphilis, ohne Berufshilfe, ohne Schmerzen, rasch, sicher, wirksam für alle Stadien der Krankheit.
Schwäche, ohne Berufshilfe, rasch, sicher, wirksam für alle Stadien der Krankheit.
Spezialist Dr. med. Dammann, Berlin G. 77
 Potsdamer Str. 123 B. Sprechzeit 9-11, 2-4, Sonntag 10-11 Uhr.
 genaue Angabe d. Leiden erforderlich, damit ich richtige Diagnose stellen kann.

Sofort lieferbar:
1 komplette Autogene Schweiß- und Schneidanlage „Original-Messer“ (neu)
 bestehend aus:
 1 Acetylen-Entwickler „Automat“ (4 kg), Wasser-vorlage, 1 Sauerstoffreduzier-Ventil, 2+5 m Schläuche, 1 Satz Schweißbrenner (von 1 bis 30 mm schmelzend, neuestes 2-Phasen-Modell), 1 compl. Schneidbrenner mit Düsen, 2-300 mm schneidend, ferner sonstiges Zubehör. D. R. P. 216 983. Preis Mark 3400,- franco Riesa netto Cash.
 Die Anlage ist durch ein Mißverständnis zuviel an H. G. Rauchhammer, Abt. Stahl- und Walzwerk Riesa (Elbe) geliefert.
 Anlage wird auf Wunsch durch mich in Betrieb gesetzt. Für tadellose Funktion und Lieferung nur erstklassiger Präzisions-Instrumente übernehme Gewähr.
Edm. Autogen. Industrie Dresden-N.
 Frh. Rosenbaum, Adnigsbrüder Str. 98.
 Gen.-Vertretung, Lager u. Vertrieb für
Messer & Co., e. G. m. b. H.
 Frankfurt-Berlin-Rürnberg.

Fußball-Wettkampf
 Schwarzer Platz, 9. 5. 20, 1/4 Uhr
 Sportverein I: F. C. Britannia 99 I Riesa.

Auktion.
 Sonntag, den 9. Mai, nachmittags 1/2 Uhr, sollen im Emil Obenaus'schen Grundstück am Bahnhof Strehla folgende Gegenstände meistbietend versteigert werden:
 1 Kasten eiserne scharfkantige Hölzer, 10/10 bis 15/15 stark, 3-8 m lang, Bretter (Krauspund) 4 m lang, 2 m starkes Winkelisen, 5-6 m lang, Rüstbade, 1 Hinterladen mit Patentachsen, 1 Rüstwagen, 1 Wägen, 1 Holzlege, 1 Kasten Obstleitern und -Räder, 50 kg Bindfaden, 1 neue Kopierpresse und verschiedenes mehr.
Der Auktionator.

Möbel-Ausstattungen
 kauft man sehr vorteilhaft in
Wilhelms Möbel-Magazin
 Oschatz, Strehlaer Straße 34
 am Restaurant „Gambrius“.
 Lieferung vollständiger Wohnungs-Einrichtungen, sowie auch aller Einzelmöbel, wie: Büffets, Anrichte, Schreibtische, Bücherchränke, Kleider-schränke, Wäscheschränke, Verticos, Kommoden, Speise-, Auszug- und Sofa-tische, versch. Sorten Stühle, Truemeubel, Spiegel.

Komplette Küchen- u. Schlafzimmer-Einrichtungen
 in allen Tonarten, gemalt und Emaille, lackiert in modernster Ausführung u. versch. Preislagen.
Polstermöbel: Klubsolas mit Leder- u. Gobelinbezug,
 schöne Farben und Muster, Plüschsolas und Plüschsolas (Friedensware), Sofas mit besten Ersatzstoffen, sehr haltbar, schöne Muster, Chaiselongues mit gutem Bezug und Ersatzstoffen, Polsterstuhl und Stühle, Federbetten mit gutem Bezug (Friedensware), Patent-Matrasen mit zwei- oder dreiteiliger Auflage (Bezug Friedensware und gute Ersatzstoffe, Hochhaar-Auflagen).

Gute u. reelle Bedienung bei niedrigster Preisstellung. Kostenanschlag unverbindlich.
 Besichtigung meines Lagers bei Bedarf ohne Kaufzwang gern gestattet.
Edmund Wilhelm,
 Möbelfabrik und -Magazin.
 Telefon 146.

Alfred Sehne, Wohlis
 Post Röderrau, Telefon 578.
 Meine wertere Kundschaft bitte ich hierdurch höflich, die **neuen Kohlenarten** wieder zahlreich, spätestens bis zum 14. d. M., bei mir einzutragen zu lassen. Neuanmeldungen werden bereitwilligst entgegengenommen. - Für die Gemeinde Gröba ist Herr Expeditor H. Kreis, Kirchstraße, stets bereit, Kohlenarten für mich entgegenzunehmen.
 Untergeliebte bitten ihre wertere Kundschaft um

Anmeldung der Kohlenkarten
 zur Eintragung in die Kundenlisten. Neuanmeldungen werden ebenfalls angenommen.
H. Köpfel u. Joh. Föhle, Röderrau.
H. Köpfel, Zeithain.

Anmeldungen von Kohlenarten für Riesa-Land.
 Ich bitte meine wertere Kundschaft, die Karten nach Erhalt umgehend in meine Kundenliste einzutragen zu lassen. Neuanmeldungen für Stadt und Land werden jederzeit dankend angenommen.
G. A. Schulze
 - Reihner Straße 24. -

Feinste holländische
Süßrahm-Margarine
 ist eingetroffen und empfiehlt sich in allen u. einzelnen
Carl Pohlmann
 Goethestr. 39. Telefon 715.
40-50000

Tomaten-Pflanzen
 mit feinsten Topfballen, kräftige Waren, nur gute edle Sorten mit prachtvollen großen glatten Früchten. Ferner empfehle **Tabakpflanzen** nur bestbewährte Sorten, sowie **Zellereis** und alle Arten **Gemüsepflanzen**. - Bei Vor-ausbestellung und Abnahme groß. Post. Preisermäßigung.
Gartenbaubetrieb
 vormals H. Starf, Riesa.
 Fernsprecher Nr. 114.

Zöpfe
 von reinem Naturhaar (zu jeder Farbe passend), das beliebte **Haarwasser u. Creme** **Sellinco „Da Da“**, **Dr. Tralles' Haarwasser u. Brillantine** empfiehlt
Otto Heil Hauptstr. 20.
 Hier Haar kaufe zu höchst. Preisen. Auch werden Zöpfe usw. auf Wunsch davon gearbeitet. D. O.

Bruchkrankheit
 können geheilt werden ohne Operation u. Berufsfortung. Nächste Sprechstunde in Dresden, Büttcherstr. 29, I, am 18. Mai, von 10-11 Uhr.
Dr. med. Laubs,
 Spezialarzt für Bruchleiden.

Spülapparate
 Spülkannen-Schläuche, Unter-lagen, Vorkalender, Leibbinde, Monatsgurte u. alle sanit. **Gummwaren.**
 Anfrage erbeten. Damen-beden. durch meine Frau.
W. Gessinger, Dresden, Kut-See 37, nahe Hauptbahnhof.

Frauen
 welche mit ihrer Periode im Rückstand sind, **kaufen keine zwecklosen, minderwertigen Menstruationsmittel.** Sie erhalten von mir in jedem Falle Rat u. kostenl. Auskunft. Rückporto erbeten.
O. Fickert, Leipzig, Wettbühlstraße 18, Abt. 7.

Stuge Frauen
 gezeichnet bei krankhaften Störungen und Störungen, auch in den hartnäckigsten Fällen (auschl. org. Veränd.) meine mit gutem Erfolg angewandten Mittel.
Frau Kertzer, Hamburg 11, Basmanstraße 2, 2.

